



Energiemanagement über Grenzen hinweg

IngSoft InterWatt im Einsatz beim
österreichischen Möbelhändler kika/Leiner

Seit langem schon befasst sich die Unternehmensgruppe kika/Leiner mit dem Thema Energiemanagement. Wie das international tätige Unternehmen selbst, sind auch die Ansprüche an das Energiecontrolling – als Teil eines ganzheitlichen und unternehmensweiten Energiemanagements – in den vergangenen Jahren gewachsen. Je vielfältiger die Unternehmensstrukturen und je komplexer die Anforderungen an das Energiemanagementsystem, desto schneller gelangt man allerdings mit herkömmlichen Arbeitsmitteln an die Grenzen des Machbaren. Das musste auch der österreichische Einrichtungshändler feststellen und entschied sich für eine etablierte Software-Lösung: IngSoft InterWatt.

In einem Auswahlverfahren, an dem noch drei weitere Software-Hersteller teilnahmen, überzeugte IngSoft die Verantwortlichen von seiner langjährig praxiserprobten Lösung. Im Jahr 2009 wurde die Software zunächst beim Unternehmen Leiner und anschließend schrittweise auch bei kika eingeführt. In der Anfangsphase wurden rund 200 Datenpunkte in IngSoft InterWatt verarbeitet. Im Jahr 2011 erfolgte die Erweiterung auf 2.000 Datenpunkte.

Die Anforderungen

Abgesehen vom obersten Ziel – einer langfristigen Steigerung der Energieeffizienz – hatten die Verantwortlichen einige konkrete Anforderungen an die neue Energiecontrolling-Software.

Die zahlreichen bis dahin verwendeten Excel-Tabellen sollten durch ein zentrales System abgelöst werden, in dem alle erforderlichen und gewünschten Daten bequem

und möglichst automatisiert verwaltet werden können. Das Energiemanagementsystem sollte außerdem detaillierte und bedarfsspezifische Auswertungen ermöglichen, anhand derer die jeweils notwendigen Schritte beschlossen und Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Software sollte den im Energiemanagement beteiligten Mitarbeitern alle relevanten Informationen unverzüglich liefern, ohne beispielsweise Verzögerungen durch verspätete Rechnungen der Energieversorger in Kauf nehmen zu müssen. Darüber hinaus wurde erwartet, dass mithilfe des neuen Energiemanagementsystems auftretende Unregelmäßigkeiten sowohl bei der Erfassung als auch bei der Auswertung der Daten rasch aufgedeckt werden können, um unmittelbar Handlungsbedarf zu erkennen. „Das System nicht nur Strom, sondern alle beliebigen Medien einbindet, war für uns ein weiteres Kriterium“, so Andreas Melzer, Head of Corporate Facility- and Security-Management bei kika/Leiner.

Für den Möbelhändler war nicht nur die Berücksichtigung der Ladenöffnungszeiten der jeweiligen Standorte ein wichtiger Aspekt bei der Einführung des Energiemanagementsystems. Als international tätiges Unternehmen muss kika/Leiner zudem sicherstellen, dass die Energiemanagement-Software die unterschiedlichen Tarife an allen Standorten im In- und Ausland richtig abbildet und die internationalen Kosten korrekt wiedergibt.

Entscheidende Argumente

Da kika/Leiner seine bisherige Erfolgsgeschichte auch zukünftig fortsetzen will und weitere Expansionen nicht ausschließt, war es wichtig, eine bedarfsorientiert erweiterbare Energiemanagement-Software zu

beschaffen. „Schließlich sollen in Zukunft rund 50 Mitarbeiter grenzüberschreitend mit dem System arbeiten, um konzernweit die Energieeffizienz zu steigern“, sagt Andreas Melzer. Durch die Mandantenfähigkeit und nach oben offene Skalierbarkeit der Software war dies problemlos zu bewerkstelligen. „Dass mithilfe des neuen Systems unerfreuliche Datenverluste, wie sie vorkamen, als wir noch Excel für unser Energiemanagement einsetzten, vermieden werden, war für uns ebenso wichtig wie selbstverständlich“, so Melzer weiter. Dank IngSoft InterWatt ist das nun kein Thema mehr.

Spezielle Anforderungen erfordern individuelle Lösungen

Die Software enthält eine Vielzahl an Standardfunktionen, die den Großteil der Anforderungen ohne zusätzliches Customizing erfüllten. Um darüber hinaus speziellen Belangen des Kunden gerecht zu werden, hat IngSoft einige Individualentwicklungen vorgenommen.

Sonderentwicklungen

Wunschgemäß wurden spezielle Auswertungsmöglichkeiten programmiert. Abgesehen von den energetischen Daten, geben diese einen Überblick über die Budgetierung sowie über konkrete Einsparungsvorgaben – sowohl in Bezug auf Energie als auch in Bezug auf Kosten.

Des Weiteren war auch die Internationalisierung der Software Teil der Projektentwicklung für kika/Leiner. Um den Mitarbeitern an den Standorten außerhalb Österreichs das Arbeiten mit dem System zu ermöglichen, wurde die Software in enger Zusammenarbeit zwischen den Verant-

Kurzprofil kika/Leiner:

Die Gründung von Leiner im Jahr 1910 war der Grundstein für eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte. Heute sind rund 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. kika/Leiner umfasst insgesamt 50 Einrichtungshäuser in ganz Österreich, sowie 23 Standorte im osteuropäischen Raum. Seit Herbst 2013 ist kika/Leiner Teil der internationalen Steinhoff Gruppe, dem zweitgrößten Möbelhändler der Welt, und zählt somit zu den führenden Unternehmen in der Einrichtungsbranche.



Die Unternehmensgruppe kika/Leiner ist mit über 70 Einrichtungshäusern in sieben Ländern vertreten.



Andreas Melzer,

Head of Corporate Facility- and Security-Management bei kika/Leiner

„IngSoft InterWatt kann ich durchaus empfehlen. Sowohl die Grundidee ist gut, als auch die Software selbst. Für IngSoft InterWatt spricht unter anderem die Fähigkeit, beliebige – auch räumlich verteilte – Gebäudestrukturen abzubilden und die Möglichkeit, das System je nach Bedarf flexibel zu erweitern.

Überzeugt hat uns außerdem die unkomplizierte Anbindung von IngSoft InterWatt an pit-FM, die für uns ein wesentliches Kriterium darstellte. Ich denke, wir haben auch fünf Jahre nach der Erstbeauftragung beim Thema Energiemanagementsystem auf das richtige Pferd gesetzt.“

agements an das Facility Management System des Möbelhändlers. Eine einwandfreie Datenübergabe von einem System ins andere musste möglich sein. Gemeinsam mit seinem österreichischen Vertriebspartner Ing. Günter Grüner GmbH, der das Facility Management System pit-FM implementierte, entwickelte IngSoft also eine entsprechende Schnittstelle.

IngSoft InterWatt greift auf die gesamten in pit-FM erfassten Gebäudedaten und -strukturen zurück, wie beispielsweise Länder, Gesellschaften, Liegenschaften und Einheiten. Diese Daten – sofern schon vorhanden – werden in IngSoft InterWatt entweder angeglichen oder aber an entsprechender Stelle neu im Energiemanagementsystem angelegt. Weiterhin über-

nimmt IngSoft InterWatt aus dem Facility Management System auch Personenangaben wie Geschäftsführer oder Haus Techniker. Im Gegenzug übermittelt das Energiemanagementsystem unter anderem die ermittelten Verbräuche der jeweiligen Energienutzung sowie einzelner Zählwerke an pit-FM. Auch die dazugehörigen Kosten werden regelmäßig und automatisch an das Facility Management System übergeben. Die Daten beider Systeme werden täglich automatisch abgeglichen. Auch auftretende Unregelmäßigkeiten, die in IngSoft InterWatt detektiert werden und Warnungen auslösen, werden an pit-FM gemeldet. Die dort enthaltenen Verbrauchsdaten und Kosten werden anschließend in das Nebenkostenabrechnungssystem des Unternehmens aufgenommen.



IngSoft InterWatt ermöglicht die Erfassung und Auswertung von Energieverbrauchswerten von Gebäuden und Anlagen. Das System vereint die Daten aller zur Verfügung stehenden Quellen, wie Gebäude- und Prozessleittechnik, Rechnungen und manuelle Ablesungen zu einer homogenen Datenstruktur.

Intelligente Algorithmen erlauben zusammenfassende und vergleichende Auswertungen von beliebigen Gebäudegruppen und den automatischen Versand von Berichten und Alarmen.

Die Client-Server Struktur von IngSoft InterWatt, die zusätzliche Zugriffsmöglichkeit über jeden Internet-Browser und die fein steuerbare Benutzerverwaltung machen eine Verteilung der Aufgaben des Energiemanagements an unterschiedliche ggf. räumlich getrennte Personen wie z. B. externe Experten möglich.

wortlichen bei kika/Leiner und IngSoft in die jeweiligen Sprachen übersetzt. Zu den Sonderentwicklungen gehörte darüber hinaus eine Schnittstelle zu EbUtilities. Das ist ein automatischer Import von Rechnungsdaten im Standardformat österreichischer Energieversorger.

Energiemanagement als Teil des Facility Managements

Ein weiteres wichtiges Kriterium der Einrichtungsguppe bei der Beschaffung einer Energiemanagement-Software war eine zuverlässige Anbindung des Energiema-

Kurz-Info zum Einsatz von IngSoft InterWatt:

Technische Daten:

Einsatz von IngSoft InterWatt seit: 2009
 Lizenzumfang in Zählwerken (Datenpunkten): ca. 2.000

Eingesetzte Datenquellen:

- BTR Datenlogger
- Pit-FM
- EbUtilities
- Wetterdaten: Außenfühler von BTR-NETCOM bzw. Daten von Kieback & Peter - GLT
- Manuelle Ablesungen durch Mieter/Pächter



IngSoft GmbH

Irrerstraße 17
90403 Nürnberg
Deutschland

Tel: +49 (911) 430879-0
Fax: +49 (911) 430879-29

E-Mail: mail@ingsoft.de

www.ingsoft.de

Microsoft Partner
Gold Application Development